



Die Kraft der Improvisation: Student Engagement mit vielfältigen Methoden fördern

Christian F. Freisleben-Teutscher

Fachhochschule St. Pölten

Improvisationsmethoden kommen in verschiedensten Feldern zum Einsatz: Von der Entwicklung von Produkten und Ideen über Trainings für verschiedenste Berufsgruppen bis hin zur Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen. Auch im Bildungsbereich sind sie eine gute Ergänzung für die Vielfalt didaktischer Interventionen. Sie initiieren und begleiten Lernprozesse, fördern die Kollaboration unter Studierenden bzw. partizipativ ausgerichtete Lernsettings und sind eine sehr leicht adaptierbare Option für die bewusste Wahrnehmung, Weiterentwicklung und Einübung von Schlüsselkompetenzen.

Ein wesentliches Potential ist, dass Studierende mit den Methoden auf eine vielfältige Weise eigene Themen, Ängste, Hoffnungen und Ideen einbringen können. Sie können verschiedene Rollen austesten und sich dabei auch mit Diversität in einem umfassenden Sinn auf eine spielerische und zugleich ressourcenorientierte Weise auseinandersetzen. Im Workshop wird im gemeinsamen Austesten der Methoden auch thematisiert, welche Rahmenbedingungen für den Einsatz von Improvisationsmethoden zu beachten sind und wie sie in didaktische Designs sowohl offline als auch online bzw. sowohl in Selbstlernzeiten auch in Präsenzphasen optimal integriert werden können.

Dienstag, 16:45 – 18:00 Uhr

„Workshop 7“